

# Wasserkraftstrategie Kanton Graubünden 2022–2050

Medienorientierung vom 22. November 2021



Bild: Stauanlage Zervreila, Kraftwerke Zervreila AG

[Film](#)

**Dr. Mario Cavigelli**  
Regierungspräsident

Vorsteher Departement für Infrastruktur, Energie  
und Mobilität (DIEM)

**Dr. Christian Rathgeb**  
Regierungsrat

Vorsteher Departement für Finanzen  
und Gemeinden (DFG)

**Thomas Schmid**  
Amtsleiter

Amt für Energie und Verkehr (AEV)



Departement für Infrastruktur, Energie und Mobilität Graubünden  
Departament d'infrastructura, energia e mobilitad dal Grischun  
Dipartimento infrastrutture, energia e mobilità dei Grigioni

# Themenübersicht

- 1. Ausgangslage zur Wasserkraft**
- 2. Bedeutung der Wasserkraft für die Gemeinden**
- 3. Strategieinhalt**
- 4. Heimfallbeispiel**
- 5. Finanzpolitische Beurteilung**
- 6. Weiteres Vorgehen**



# Themenübersicht

- 1. Ausgangslage zur Wasserkraft**
2. Bedeutung der Wasserkraft für die Gemeinden
3. Strategieinhalt
4. Heimfallbeispiel
5. Finanzpolitische Beurteilung
6. Weiteres Vorgehen



# Ausgangslage zur Wasserkraft (1/6)

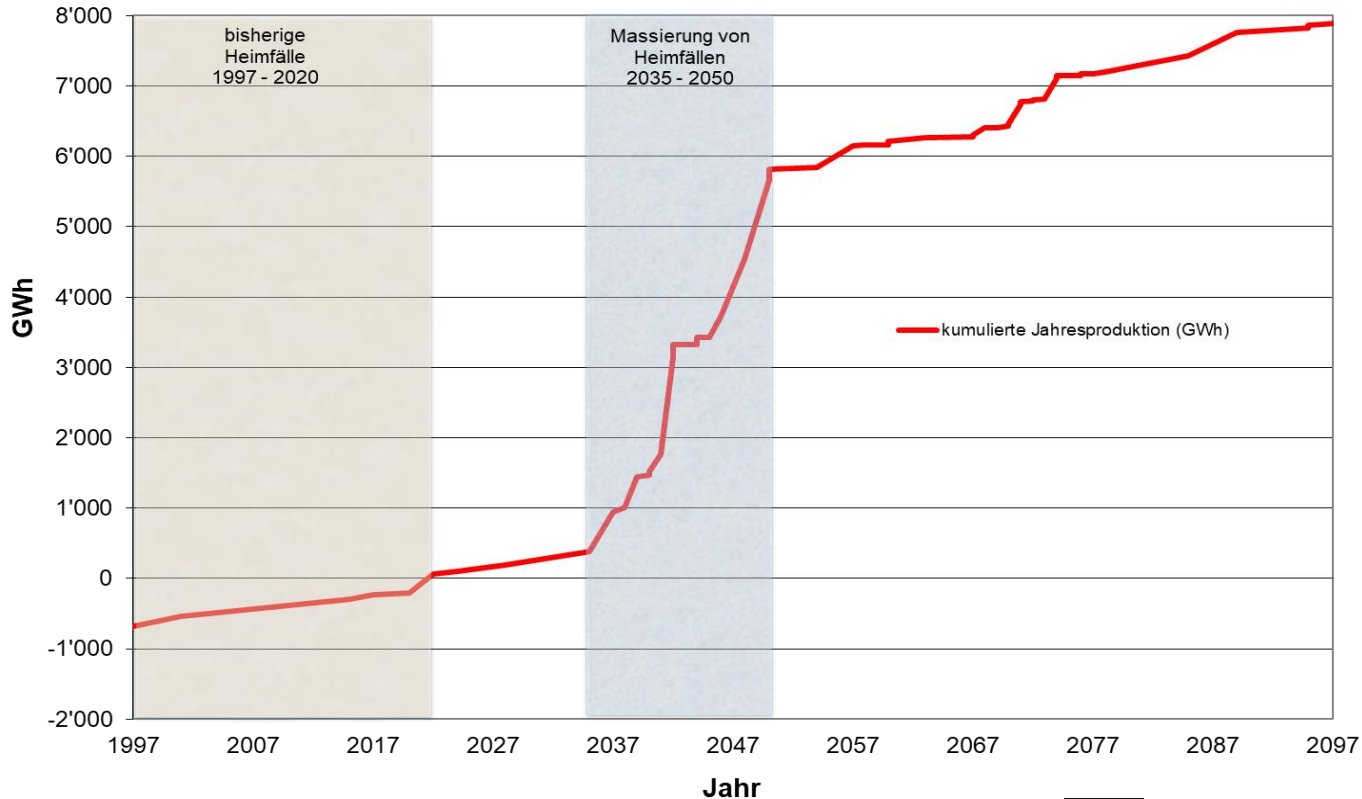


Abbildung: AEV Graubünden

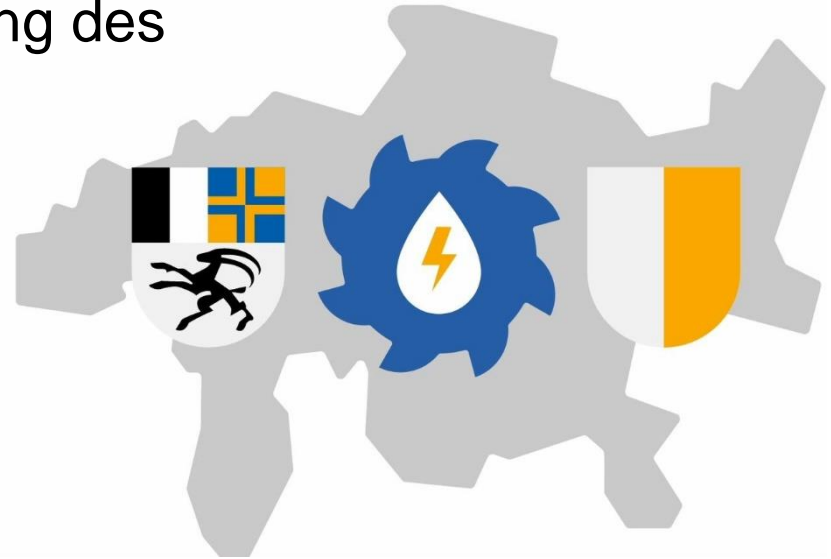


Departement für Infrastruktur, Energie und Mobilität Graubünden  
Departament d'infrastructura, energia e mobilitad dal Grischun  
Dipartimento infrastrutture, energia e mobilità dei Grigioni

# Ausgangslage zur Wasserkraft (2/6)

## Bedeutung der Wasserkraft für Graubünden

- Jährliche Produktion von rund 8'000 GWh
- $\frac{1}{4}$  davon wird für die Versorgung des Kantons gebraucht
- Rund 500 Vollzeitstellen





# Ausgangslage zur Wasserkraft (4/6)

## Klima- und energiepolitisches Umfeld

### *International*

- Europäische Union: Dekarbonisierungsstrategie
- Pariser Klimaabkommen

### *National*

- Energiestrategie 2050 und Energieperspektiven 2050+ des Bunds
- Abstimmung CO<sub>2</sub>-Gesetz

### *Kantonal*

- Strombericht 2012
- Regierungsprogramm (insb. AGD)



# Ausgangslage zur Wasserkraft (5/6)

## Ziele der kantonalen Wasserkraftstrategie

- Stärkung der Wasserkraft im Kanton
- Generationenversprechen einlösen
- Stromversorgungssicherheit erhöhen
- Beitrag an Klima- und energiepolitische Ziele leisten
- Wertschöpfung im Kanton erhöhen
- Kanton strebt Mehrheitsbeteiligung an Kraftwerksgesellschaften an (zusammen mit den Gemeinden)



# Ausgangslage zur Wasserkraft (6/6)

## Vorgehen

- Erarbeitungsprozess
- Diverse Stakeholdergespräche
- Verabschiedung Botschaft durch Regierung
- Periodische Überprüfung

## Resultat

- Kantonale Wasserkraftstrategie 2022–2050
- Empfehlung an Konzessionsgemeinden



# Themenübersicht

1. Ausgangslage zur Wasserkraft
- 2. Bedeutung der Wasserkraft für die Gemeinden**
3. Strategieinhalt
4. Heimfallbeispiel
5. Finanzpolitische Beurteilung
6. Weiteres Vorgehen



# Bedeutung für die Gemeinden (1/1)

- Gewässerhoheit im Kanton GR bei den Gemeinden
- Hoher Wert der Wasserkraft im Kanton:
  1. Finanziell (82/100 Gemeinden erhalten Wasserzinsen sowie Steuereinnahmen von den Kraftwerken)
  2. Ökologischer Energieträger
  3. Schaffung von Arbeitsplätzen in allen Tälern Graubündens
  4. Bau von Kraftwerken führten auch zu einer Verbesserung ihrer Infrastruktur
- Aktuell unsichere Lage: Auseinandersetzung mit der Situation in Zukunft (Steuern / Abgaben)



# Themenübersicht

1. Ausgangslage zur Wasserkraft
2. Bedeutung der Wasserkraft für die Gemeinden
- 3. Strategieinhalt**
4. Heimfallbeispiel
5. Finanzpolitische Beurteilung
6. Weiteres Vorgehen



# Strategieinhalt (1/4)

## Teilstrategien: Kantonale Wasserkraftstrategie

1. Heimfallstrategie
2. Beteiligungsstrategie
3. Verwertungsstrategie
4. Betriebsstrategie



→ Abwägen von Chancen und Risiken im Prozess

# Strategieinhalt (2/4)

## Rolle des Kantons in diesem Prozess

- Sicherstellen des Gesamtüberblicks (Portfoliobetrachtung)
- Koordination der Aufgaben zusammen mit und unter den Gemeinden (Austausch, Unterstützung)
- Einschätzung möglicher energiepolitischer Entwicklungen (Marktentwicklungen, politische Rahmenbedingungen)
- Überprüfung in einem Zeitraum von rund 10 Jahren



# Strategieinhalt (3/4)

## Rolle der Konzessionsgemeinden

- Gewässerhoheit in Graubünden: Konzessionsgemeinden (Art. 83 Abs. 2 KV)
- Häufige Mitbeteiligung bei Ausübung des Heimfalls (Art. 42 Abs. 1 BWRG)
- Wichtiger Verhandlungspartner (gemeinsame Verhandlungsstrategie)



# Strategieinhalt (4/4)

## Fazit

- 4 Teilstrategien hängen eng miteinander zusammen
- Vorgehensweise macht für Graubünden Sinn – verglichen mit Strategien in anderen Kantonen
- Erfolgreiche Umsetzung: koordiniertes Vorgehen mit den Konzessionsgemeinden



# Themenübersicht

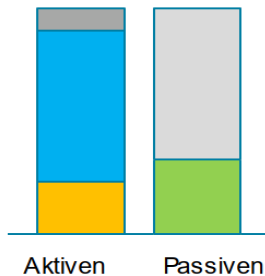
1. Ausgangslage zur Wasserkraft
2. Bedeutung der Wasserkraft für die Gemeinden
3. Strategieinhalt
- 4. Heimfallbeispiel**
5. Finanzpolitische Beurteilung
6. Weiteres Vorgehen



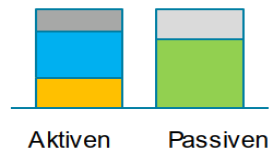
# Heimfallbeispiel (1/3)

- Entschädigungsloser Übergang der "nassen" Anlageteile (Staumauern, Triebstollen, Fassungen, Turbinen etc.)
- Trockene Anlageteile (Generatoren, Stromleitungen) sind zu entschädigen
- Abschreibung der "nassen" Anlagen durch die Konzessionsnehmer bis Ende Konzessionsdauer

**Erstellungswerte**  
Produktionsanlagen



**Bilanz**  
alte KWG aktuell

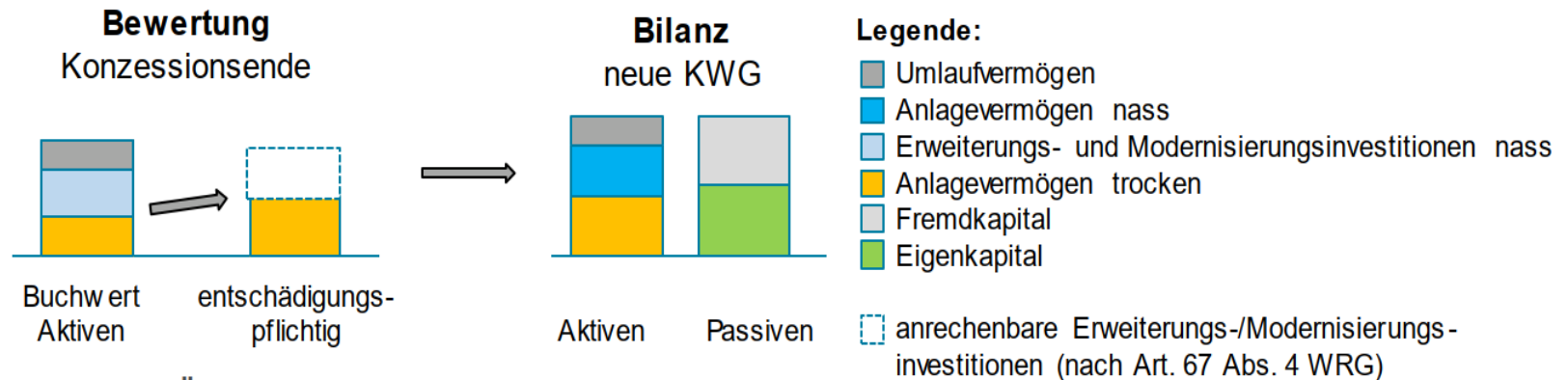


**Legende:**

- Umlaufvermögen
- Anlagevermögen nass
- Anlagevermögen trocken
- Fremdkapital
- Eigenkapital

# Heimfallbeispiel (2/3)

- Heimfall auf Basis der aktuellen Bilanzwerte ("trockene" Anlagen grundsätzlich zum aktuellen Buchwert zu übernehmen)
- Gegebenenfalls: anrechenbare Erweiterungsinvestitionen bei den "nassen" Anlagen kommen hinzu, sofern mit Gemeinwesen vereinbart



# Heimfallbeispiel (3/3)

## Fazit:

- Anlagen fallen am Ende der Konzession je zur Hälfte heim (Kanton / Gemeinden)
- "Nasse" Anlagen: entschädigungslos (gratis); rund 70–80% des gesamten Anlagewerts
- "Trockene" Anlagen: entschädigungspflichtig ("billige" Entschädigung)
- **Somit:** "Zahle 20–30% des Wertes und bekomme 100%"
- Massiv tiefere Fixkosten senken die Produktionskosten für Strom (Erhöhung der Konkurrenzfähigkeit)



# Themenübersicht

1. Ausgangslage zur Wasserkraft
2. Bedeutung für die Gemeinden
3. Strategieinhalt
4. Ein Heimfallbeispiel
- 5. Finanzpolitische Beurteilung**
6. Weiteres Vorgehen



# Finanzpolitische Beurteilung (1/1)

## Einfluss der Strategie auf den Kantonshaushalt

### *Heimfall- und Beteiligungsstrategie:*

- Umsetzung über Bilanz des Kantons Graubünden
- Entschädigungspflichtiger Erwerb neuer Anlageteilen der heimfallenden Kraftwerke bzw. die neuen Beteiligungen führen zu Umschichtungen innerhalb des Finanzvermögens

### *Verwertungs- und Betriebsstrategie:*

- Erste Umsetzungsphase erfolgt im Rahmen der ordentlichen Budgets
- Später anfallende Vollzugskosten durch die laufende Geschäftstätigkeit haushaltsneutral finanzierbar



# Themenübersicht

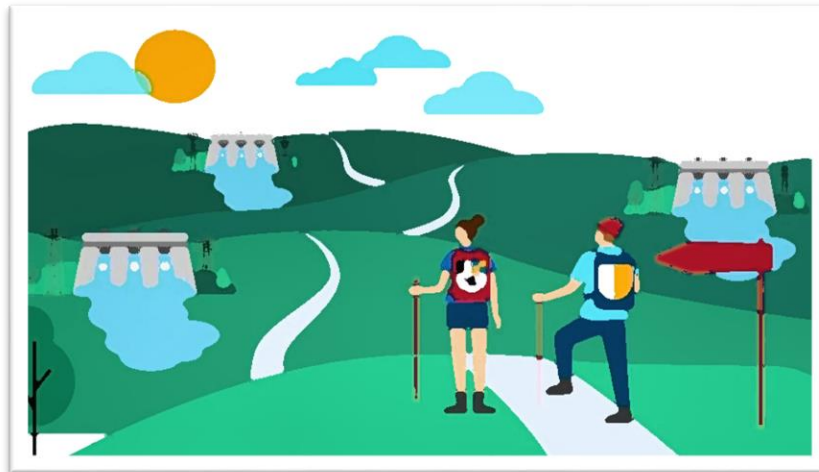
1. Ausgangslage zur Wasserkraft
2. Bedeutung für die Gemeinden
3. Strategieinhalt
4. Ein Heimfallbeispiel
5. Finanzpolitische Beurteilung
- 6. Weiteres Vorgehen**



# Weiteres Vorgehen (1/3)

## Kanton

- Vorberatung KUVE: Januar 2022
- Beratung im Grossen Rat: Februarsession 2022
- Umsetzung der Wasserkraftstrategie: März 2022 ff.



# Weiteres Vorgehen (2/3)

## Konzessionsgemeinden

- Beschluss über eigene Strategie in Bezug auf die Wasserkraft: fortlaufend
- Bearbeitung der Heimfälle: fortlaufend
- Andere finanzielle Konsequenzen; andere Umsetzungsmodalitäten
- Unterstützung durch Kanton einforderbar



# Weiteres Vorgehen (3/3)

## Bedeutung und Nutzen der Wasserkraftstrategie

- Einmalige, strategische Chance
  - Wesentlicher Beitrag an Versorgungssicherheit
  - Instrument zur langfristigen Sicherung der Finanzen
  - Verantwortungsvolle Aufgabe zu Gunsten künftiger Generationen
- Gilt gleichermassen für den Kanton und für die Konzessionsgemeinden!

# Dank und Fragen

**Besten Dank – Engraziel fetg – Grazie di cuore**

Bild: Stauanlage Valle di Lei, Kraftwerke Hinterrhein AG

